KUNDMACHUNG

Am Montag, den 29.10.2012 fand um 20.00 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 424/1, 424/2 und 353/1 mit einem Ausmaß von 411 m² von Freiland in Sonderfläche „Lagergebäude“ gemäß § 43 Abs. 1 lit a. TROG 2011.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Umwidmung der von Eller Wolfgang gekauften Teilflächen der Gp. 365/1 und 353/3 von Freiland in Bauland Wohngebiet.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ankauf der Gp. 6 von Wieser Sigrid.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Niederschrift der überörtlichen Kassenbestandsaufnahme durch den Gemeindeprüfer Thomas Hauser von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Abschluss eines Vertrages über die Eintragung eines Tunnelservituts durch die BBT.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu den vorgelegten Kriterien für die Bergsteigerdörfer.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Festsetzung der Hebesätze für die Vorschreibung der Steuern und Gebühren ab dem Jahre 2013.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Auszahlung der Förderungen an die Vereine und öffentlichen Körperschaften für das Jahr 2012.
9. Allfälliges:

Erledigung

- 1) Die Agrargemeinschaft Schmirn, vertreten durch Obmann Hörtnagl Lambert, hat um Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 424/1, 424/2 und 353/1, KG Schmirn, von Freiland in Sonderfläche „Lagergebäude“ (SLA) gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011 angesucht.

Der Gemeinderat nimmt den von der Agrargemeinschaft Schmirn vorgelegten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich dieser Parzelle an und beschließt einstimmig die Teilfläche der Gp. 424/1, 424/2 und 353/1, mit einem Ausmaß von 411 m² von Freiland in Sonderfläche „Lagergebäude (SLA) gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011 umzuwidmen.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes dient der rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Lagergebäudes für die Gemeinde und Agrargemeinschaft.

Damit die angeführte Änderung des Flächenwidmungsplanes möglich ist, muss auch das örtliche Raumordnungskonzept geändert werden. Auch dafür wurde vom Raumplaner ein Änderungsplan ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich an und beschließt einstimmig die Ausweisung eines Entwicklungsbereiches für überwiegende Sondernutzung im Bereich der Gp. 424/1, 424/2 und 353/1, KG Schmirn. Signatur: Indes S 1, Z 1 und D 1 gemäß Verordnungstext der Gemeinde Schmirn „Lagergebäude“.

Nach den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes; LGBI. Nr. 56/2011, in der derzeit geltenden Fassung, liegt der geänderte Flächenwidmungsplan und das geänderte örtliche Raumordnungskonzept ab dem Tage der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Schmirn zur öffentlichen Einsicht auf.

Personen, die in der Gemeinde Schmirn einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Sollte innerhalb dieser Frist keine Stellungnahme einlangen, so gilt der Beschluss als Widmungsbeschluss bzw. als Änderungsbeschluss für das örtliche Raumordnungskonzept.

- 2) Eller Wolfgang, wohnhaft in 6154 Schmirn, Siedlung 172 hat um Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 365/1 und 353/3, KG Schmirn, von Freiland bzw. Verkehrsfläche in Wohngebiet (W) gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 angesucht.

Der Gemeinderat nimmt den von Eller Wolfgang vorgelegten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich dieser Parzelle an und beschließt mit 9 Zustimmungen und einer Stimmenthaltung (Eller Wolfgang) die Teilfläche der Gp. 365/1 und 353/3 von Freiland in Wohngebiet (W) gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 umzuwidmen. Der Bauplatz weist nach Durchführung der Widmungsergänzung eine Gesamtfläche von 708 m² auf.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes dient der geringfügigen Erweiterung eines bestehenden Bauplatzes der Gp. 365/3 bzw. einer einheitlichen Bauplatzwidmung.

Nach den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes; LGBl. Nr. 56/2011, in der derzeit geltenden Fassung, liegt der geänderte Flächenwidmungsplan ab dem Tage der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Schmirn zur öffentlichen Einsicht auf.

Personen, die in der Gemeinde Schmirn einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Sollte innerhalb dieser Frist keine Stellungnahme einlangen, so gilt der Beschluss als Widmungsbeschluss.

- 3) Wieser Sigrid hat dem Bürgermeister den Verkauf der Gp. 6, KG Schmirn, mit einem Ausmaß von 2.567 m² angeboten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und stellt in der anschließenden Diskussion fest, dass die Gemeinde keine Verwendung für das Grundstück hat. Aus diesem Grund wird ein Kauf der Gp. 6 einstimmig abgelehnt.
- 4) Vom Gemeindeprüfer Hauser Thomas, von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, wurde am 13.09.2012 eine Kassenbestandsaufnahme durchgeführt. Der Bürgermeister verliest den darüber ausgestellten Bericht und der Gemeinderat nimmt diesen vollinhaltlich zur Kenntnis.
- 5) Mit Bescheid der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie vom 15.04.2009, GZ BMVIT-220.151/0002-IV/SCH2/2009 wurde der BBT SE die Genehmigung zum Bau und Betrieb des Brenner Basistunnels in Österreich im Rahmen des teilkonzentrierten Verfahrens der Bundesministerin nach § 25 Abs. 1 UVP-G 2000 erteilt.
Von der BBT SE ist mit den betroffenen Grundbesitzern ein Vertrag für die Eintragung einer Tunneldienstbarkeit abzuschließen. Auch die Gemeinde Schmirn ist im Bereich Schmirn-Leite mit Teilflächen der Gp. 37/1 bzw. 2210 betroffen. Die BBT SE hat daher den Entwurf eines Vertrages über die Einräumung der Tunneldienstbarkeit vorgelegt. Der Gemeinderat nimmt diese vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig dass gegen den vorgelegten Entwurf keine Einwände bestehen und dieser unterzeichnet wird.

- 6) Der Tourismusverband Wipptal, Ortsstelle St. Jodok hat sich um Aufnahme in die Bergsteigerdörfer beworben. Die Bewerbung wurde positiv aufgenommen und von Seiten des österreichischen Alpenvereines angenommen. Die offizielle Beitrittsfeier fand am Donnerstag, den 25.10.2012 statt.

Für den Beitritt sind die Kriterien der Bergsteigerdörfern vom Gemeinderat der betroffenen Gemeinden zu beschließen.

Vom OEAV wurden diese Kriterien vorgelegt, die sich in 3 Kategorien unterteilen. Dies sind die Ausschlusskriterien, die Pflichtkriterien und die Zielkriterien.

Der Gemeinderat nimmt diese vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass keine Einwände bestehen und den vorgelegten Kriterien zugestimmt wird.

- 7) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab dem Jahr 2012 folgende Hebesätze für die Vorschreibung der Steuern und Gebühren gelten:

Grundsteuer A – 500 v.H.; Grundsteuer B – 500 v.H.; Kommunalsteuer wird erhoben; Vergnügungssteuer bei Überzeitbewilligungen € 0,36/Stunde für Gasthäuser und € 0,72/Stunde für Cafes; Hundesteuer € 30,-; Erschließungsbeitrag 4 v.H. des Erschließungskostenfaktors; Wasseranschlussgebühr € 1,85/m³ umbauter Raum; Wasserbenutzungsgebühr € 0,36/m³ bezogenem Wasser; Kanalanschlussgebühr € 5,24/m³ umbauten Raum. Kanalbenutzungsgebühr € 2,10/m³ bezogenem Wasser; Pauschalgebühr für Objekte ohne Wasserzähler – Umbauter Raum : 3 x Faktor 1; Wassermessergebühr € 5,- pro Zähler und Jahr; Gebühr für die Instandhaltung des Friedhofes € 10,- pro Grabstätte und Jahr; Müllgebühren: Biomüllsack 10 Liter € 0,40; Biomüllsack 15 Liter € 0,40; Müllsäcke 60 Liter € 4,-/Sack, Grundgebühr pro Person und Jahr € 10,-; Grundgebühr pro Wochenendhaus € 22,-; Grundgebühr pro Gewerbebetrieb € 37,-; Deponiegebühr Container 1100 Liter € 52,71; Deponiegebühr Container 240 Liter € 20,32; Deponiegebühr Aushubmaterial € 1,-; Kompressor Stunde € 8,-; Traktorstunde mit Fahrer € 46,-; Traktorstunde ohne Fahrer € 34,-; Entschädigung und Verdienstentgang für den Besuch eines Feuerwehrkurses bzw. Bergrettungskurs € 40,-/Kurstag; Pachtzins für die Benützung von öffentlichen Grund € 0,50/m²; Überschreitungsgrenze ohne Erläuterung in der Jahresrechnung gemäß § 15 Abs. 1 Z 7 VRV, € 3.700,-.

- 8) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass an die Vereine und öffentlichen Körperschaften für das 2012 ein Zuschuss gewährt wird. Dabei werden folgende Summen zur Auszahlung gebracht: Musikkapelle Schmirn € 1.000,-; Feuerwehr Schmirn € 1.000,-; Schützenkompanie Schmirn € 1.000,-; Pfarrkirche Schmirn € 1.000,-; Pfarrkirche St. Jodok € 350,-; Chöre Schmirn € 1.000,-; Männerchor Schmirn € 350,-; Bergrettung St. Jodok € 1.000,-; Öffentliche Bücherei Schmirn € 40,-; Chöre St. Jodok € 350,-; SV Schmirn – Sektion Schillauf € 500,- und SV Schmirn – Sektion Fußball € 500,-.

Vom Tourismusverband wurde ein Ansuchen um Gewährung einer Unterstützung zu den Kosten für die Errichtung des Klettersteiges Stafflacher Wand vorgelegt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein Beitrag von € 2.500,- gewährt wird. Dieser Betrag ist im Budget 2013 aufzunehmen und nächstes Jahr zu bezahlen.

9) Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat dass Hofmann Markus mit Schreiben vom 3.10.2012 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt hat.
- b) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass der Gemeindeweg im Bereich Glinzen vom Haus Nr. 29 bis Haus Nr. 30 in sehr schlechtem Zustand ist und eine Neuasphaltierung notwendig ist.
- c) Leitner Martin bringt vor, dass der Klaudelerweg im Bereich Haus Nr. 93 ebenfalls einen sehr schlechten Zustand hat und auch zu sanieren wäre.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 31.10.2012

Abgenommen am: